

109-41694

MINISTERSTVO NÁRODNÉHO OŠKŮSTI
ARCHIVNI A STUDIUM ODBOR

Doslo

Čj.

Prilohy

109-41694

4

7 listů 8.4.2009 Jand

Krab. 42.

ST S

IV. - D - 27/42.

a,b,c.

W 9-104/1
1

St.S. IV D - 27 c/42.

Prag, den 11. Februar 1943.

11. II. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

Herrn Abteilungspräsidenten Müller.

In Sachen Eingruppierung von Ministerialrat Hroch in die Stufe B 6 hat der Herr Staatssekretär sich mit dem dort. Vorschlag, der zurückfolgt, einverstanden erklärt. Ich bitte, Hroch entsprechend zu verständigen und mich zu unterrichten, sobald die Eingruppierung erfolgt ist.

11. 2. 43

2.) Wv. am 11. ^{4.} 1943 bei dem Unterzeichner.

Wiedergelegt am ~~11. 3. 43~~
11. 4. 43

h

Dr. Ing. Müller
Abtl. IX.

Prag XIX, den 6.2.1943.

Mit Anl. an das Büro des Herrn Staatssekretärs.

Die Darstellung des Herrn Dr. Hroch in seinem Brief vom 18.1.1943 ist zutreffend. Ich habe mit Wirkung zum 1.12. 1942 alle Fonds für "Amtsbedürfnisse" etc. abgeschafft - eine Möglichkeit für die Präsidenten sich, je nach Gewissenhaftigkeit, monatlich Restbeträge von RM 100 bis 200 einzuverleiben und dadurch die Bezüge weiter eingeschränkt.

Prag ist mit einer großen reichsdeutschen Reichspostdirektion vergleichbar, die zwischen RPM und RFiM getroffene Einigung auf B 6 angebracht. Ich halte daher die Einweisung des Dr. Hroch in die Stufe B 6 für erforderlich.

In einer Besprechung mit ORR Reischauer am 5.2. ist beschlossen worden, wegen der Anforderung von 2 Stellen B 6 (Pr der PD Prag und Gen-Dir der BMP) an den Reichspostminister heranzutreten. Da der RPFMin selbst die entsprechende Einstufung verlangt hatte (für den Gen-Dir sogar B 5), so muß er irgendwie Stellung nehmen. Sollte der RPFMin die Beantragung der Stellen ablehnen, so müßten 2 entsprechende Stellen im Haushalt des RProt - Dr. Reischauer glaubt dann nur 2 Stellen B 7a vertreten zu können - eingesetzt werden. Dr. R. will in Kürze ein entsprechendes Schreiben vorlegen.

gez. Dr. M ü l l e r .

MinRat Dr. Josef Hroch
Komm. Leiter
der Postdirektion Prag

Prag, den 18. Januar 1943.



#D
922/7 Hochveehrter Herr Staatssekretär !

Mit der Verfügung vom 18. September 1942 hat mich der Herr stellvertretende Reichsprotector, SS Oberst-Gruppenführer und Generaloberst der Polizei Daluege, bis auf weiteres mit der kommissarischen Leitung der Postdirektion Prag beauftragt. Nach Uebergabe der Leitung der Gruppe Post an den neuen Leiter, Herrn Abteilungspräsident Dr. Müller, wurde ich am 22.9. in meiner neuen Eigenschaft vom Herrn Ministerialdirigenten Danco am 24.9. dem Verkehrsminister Herrn Dr. Kamenický vorgestellt.

Nach entsprechenden Vorarbeiten und Mitteilung des Reichsprotectors an die Protektoratsregierung vom 26.10.42 III A P V 60202 wurde ich am 31.10. in meiner neuen Eigenschaft bei der Postdirektion Prag eingesetzt und führe seither die Geschäfte des Leiters bei dieser Direktion.

Bereits vor meinem Einsatz, aber auch wiederholt nachher, wurde mir von kompetenten Stellen wiederholt versichert, dass meine Stellung auch bezugsmässig entsprechend ausgestaltet würde, nicht zuletzt auch um eine ungünstigere Behandlung gegenüber dem zweiten deutschen Direktionsleiter, Dr. Herzog, zu vermeiden. Auch gelegentlich meiner Vorsprache am 16.11. hatten Sie, sehr geehrter Herr Staatssekretär, die Güte, eine solche Massnahme auch aus politischen Gründen für notwendig zu erachten, auch um zu vermeiden, dass der deutsche Amtsleiter

St. G. IV 9-27 c/42

3a

gegenüber seinem tschechischen Vorgänger in seinen finanziellen Möglichkeiten zu sehr beschränkt würde.

Bis heute sind jedoch alle meine Schritte, in dieser Frage eine günstige Entscheidung zu erlangen, erfolglos geblieben. Der Herr Abteilungspräsident Dr. Müller musste mir nach wiederholten Vorsprachen meinerseits erklären, dass seine Mittel und Wege, zu einer günstigen Regelung zu gelangen, nunmehr erschöpft seien. Der Präsidialchef des Ministeriums des Innern, Herr Oberregierungsrat Reischauer, machte schwerere Bedenken geltend und erklärte, dass vorerst die Bezugsbehandlung der Ministervertreter und ähnlicher Stellen geregelt werden müsste, wiewohl hinsichtlich der Reihung des Dienstpostens des Präsidenten der Postdirektion Prag bereits eine einvernehmlich mit dem Reichspostminister und dem Reichsinnenminister ergangene Entscheidung des Reichsfinanzministers vorliegt.

Da nunmehr auch noch eine Uebernahme der der Protektoratsverwaltung angehörigen Deutschen in den Reichsdienst bevorsteht, laufe ich überdies Gefahr, bei diesem Anlass gegenüber dem Leiter der Brünner Direktion, Dr. Herzog, vollkommen abzufallen.

Meine Stellung innerhalb der Postverwaltung ist also nicht nur vom organisatorischen Gesichtspunkte auf die Dauer unhaltbar, sondern auch unvereinbar mit der Würde eines deutschen Leiters einer Landesbehörde gegenüber seiner tschechischen Gefolgschaft.

Hochverehrter Herr Staatssekretär, ich bitte Sie um entsprechende Verfügung, dass diesen ungeklärten Verhältnissen, die mir auch mein Arbeiten wesentlich erschweren, endlich ein Ende gesetzt wird.

In steter Dankbarkeit verbleibe ich immer mit

Heil Hitler !

Ihr ganz ergebener

56135



H. Kroh

Prag, den 3. Februar 1943. 4

8
13. II. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

Herrn Abteilungspräsidenten Müller.

Den angeschlossenen Vorgang übersende ich gegen Rückgabe zur Kenntnis und baldgefälligen Vorlage einer Stellungnahme zu dem Inhalt des Gesuches. Die Beteiligung von Herrn Reischauer bei der Bearbeitung des Vorganges stelle ich anheim.

28133

2.) Wv. am 2.3.1943 bei dem Unterzeichner. h

Minrat Dr. Hroch,

Prag, den 23. Okt. 1942

VII., Sommerbergstr. 70.



Hochverehrter Herr STAATSSSEKRETAER!

Ry 10

Noch ausserstande dies persönlich tun zu können, gestatte ich mir auf diesem Wege meinen innigsten Dank für die gütigen Genesungswünsche auszusprechen.

Wie schon bisher wird es auch weiterhin mein vorzüglichstes Bestreben sein, mich dieser hochherzigen Anteilnahme durch meine vollste Ergebenheit wert zu zeigen.

Heil Hitler!

*H.
Einn. Vorgang.
/ 32/10.42*

Hroch

St. G. IV J - 27.6/42

W-Gruf.

16. Oktober 1942.

16. X. 1942
1.)

An Herrn
Ministerialrat Dr. Hroch,
P r a g VII,
Sommerbergstrasse 70/IV.

Sehr geehrter Herr Hroch !

Wie ich erfahre, haben Sie sich eine Lungenentzündung zugezogen. Ich darf Ihnen baldige und völlige Genesung wünschen.

Heil Hitler !

2.) Z.d.A.

IV D - 27/1942

23. 1. 1942
JK

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Persönlich !
=====

Herrn Unterstaatssekretär.

4-Obergruppenführer Heydrich hat nach der mir von dem Herrn Staatssekretär zuteil gewordenen Unterrichtung in Sachen Ministerialrat Hroch am 22. d.Mts. dahin entschieden, daß dieser abgelöst werden solle. Es müsse jedoch sichergestellt werden, daß die Versetzung von Hroch in einer einwandfreien Form erfolge und auf keinen Fall eine dienstliche Benachteiligung nach sich ziehe. Obergruppenführer Heydrich wünsche, daß zum Nachfolger von Hroch ein Postrat Dr. Müller aus Leipzig bestellt werde. Der Herr Staatssekretär ist auf Grund der neuerlichen Entwicklung damit einverstanden, daß Dr. Müller gleichzeitig den Posten des Generaldirektors der tschechischen Postsparkasse übernimmt - allerdings unter der Voraussetzung, daß eine unmittelbare Einwirkung des Reichspostministeriums ausgeschaltet wird. Obergruppenführer Heydrich möchte seinen Standpunkt in einem Schreiben an Reichspostminister Ohnesorge niedergelegt haben. Der Herr Staatssekretär läßt Sie bitten, einen entsprechenden Entwurf auszuarbeiten und ihm zum Vortrag bei Obergruppenführer Heydrich vorzulegen.

h

Oberregierungsrat.

2.) Z.d.A.

h